

Grazer Gerinnungstage

I 6. Sailersymposium

für Innere Medizin und Laboratoriumsmedizin



Interdisziplinäre Gerinnungsrunde Steiermark



mit **Workshops**

der Vereinigung der Primärärzte und ärztlichen Direktoren des Landes Steiermark

in Zusammenarbeit mit der

Österreichischen Gesellschaft für Internistische Angiologie

Österr. Gesellschaft für Laboratoriumsmedizin und Klinische Chemie

Interdisziplinären Gerinnungsrunde Steiermark

24. und 25. Juni 2021

Medizinische Universität Graz

Programm

www.grazegerinnung.at

IHRE ENTSCHEIDUNG MIT WEITBLICK

Fachkurzinformation siehe Seite 10+11



¹) Praxbind® Fachinformation
AT/PX/0421/PC-AT-102256

Pradaxa®
dabigatran etexilate

Praxbind®
idarucizumab

Closing the Circle

Allgemeine Hinweise

- Veranstalter:** **Klinische Abteilung für Angiologie**
Univ.-Klinik für Innere Medizin, Graz
Auenbruggerplatz 15, 8036 Graz
- Kongress-organisation:** Assoz. Prof. Priv.-Doz. Dr. Thomas Gary
Priv.-Doz. Dr. Reinhard B. Raggam
Ass. Dr. Paul Gressenberger
- Kongressort:** Seminarzentrum des LKH Universitätsklinikums Graz
Auenbruggerplatz 19, 8036 Graz
- Termin:** Donnerstag, 24. Juni 2021 – Workshop I – III
Freitag, 25. Juni 2021 – Sailersymposium
- Anmeldung:** Die Anmeldung zur Präsenzveranstaltung oder zur Teilnahme on demand ist nur online möglich über <https://registration.maw.co.at/sailersymposium2021>

Teilnahmegebühr: Vor Ort oder Teilnahme on demand*

* ab einer Woche nach der Veranstaltung für 6 Monate verfügbar

Workshop I – III (Donnerstag, 24. Juni 2021)

Arzt/Ärztin: EUR 60,-
Arzt/Ärztin in Ausbildung zum FA: EUR 30,-
Student/Studentin** : kostenfrei

Sailersymposium (Freitag, 25. Juni 2021)

Arzt/Ärztin: EUR 60,-
Arzt/Ärztin in Ausbildung zum FA: EUR 30,-
Student/Studentin** : kostenfrei

Workshop I – III (Do. & Fr., 24. - 25. Juni 2021)

& Sailersymposium

Arzt/Ärztin: EUR 100,-
Arzt/Ärztin in Ausbildung zum FA: EUR 50,-
Student/Studentin** : kostenfrei

** Nachweis erbeten

WICHTIGE INFORMATIONEN FÜR IHREN BESUCH

Die oberste Prämisse ist der Schutz unserer aller Gesundheit und aus diesem Grund setzen wir alle erforderlichen Covid-19 Präventionsmaßnahmen. Die Durchführung der Veranstaltung unterliegt den jeweiligen zum Veranstaltungszeitraum geltenden Covid-19 Regelungen.

Wir bitten Sie folgende Maßnahmen einzuhalten:

- Kommen Sie NICHT zum Veranstaltungsort, wenn Sie sich krank fühlen oder Kontakt mit Personen mit COVID-19 Symptomen hatten.
- Sollten Sie sich während des Kongresses krank fühlen und eines der COVID-19 Symptome (Husten, Halsschmerzen, Kurzatmigkeit, Katarrh der oberen Atemwege, plötzlicher Verlust von Geruchs- oder Geschmackssinn mit oder ohne Fieber) aufweisen, melden Sie sich bitte unverzüglich bei der Registratur. Achten Sie insbesondere in dieser Situation darauf, Ihren Mund- und Nasenbereich bedeckt zu halten und keinen direkten Kontakt zu anderen Personen zu haben.
- Bringen Sie Ihre eigenen FFP2-Masken in ausreichender Menge mit. Das Tragen ist bei Eintritt und während der ganzen Veranstaltung verpflichtend.
- Halten Sie während des gesamten Besuchs den erforderlichen Mindestabstand zu anderen Personen ein im gesamten Veranstaltungsbereich und vermeiden Sie Händeschütteln und Umarmungen.
- Beachten Sie gekennzeichnete Abstandsmarkierungen in allen Bereichen (z.B. vor der Registratur).
- Bitte planen Sie mehr Zeit für die organisatorische Abwicklung vor Ort ein.
- Waschen Sie Ihre Hände regelmäßig mit Seife, nutzen Sie die Desinfektionsmöglichkeiten, fassen Sie sich nicht mit den Händen ins Gesicht und niesen/husten Sie in die Armbeuge oder in ein Einwegtaschentuch.
- Halten Sie sich eigenverantwortlich an die Verhaltenshinweise vor Ort und folgen Sie stets den Anweisungen des Veranstalterteams.
- Ohne Angabe von Name, Telefon- bzw. Mobilnummer und E-Mailadresse ist keine Teilnahme möglich. Bei Auftreten eines Verdachtsfalles werden Ihre persönlichen Daten an die zuständige Behörde zur Kontaktpersonennachverfolgung weitergegeben.

Alle diese Maßnahmen ermöglichen das Stattfinden der Veranstaltung. Wir danken für Ihre Kooperation im Vorfeld und freuen uns, Sie beim Kongress begrüßen zu dürfen.

Wie Sie sich und andere schützen können



Tragen Sie eine FFP2-Maske



Halten Sie Abstand



Waschen Sie gründlich Ihre Hände



Vermeiden Sie Händeschütteln und Kontakt



Niesen Sie in die Armbeuge oder in ein Taschentuch



Bleiben Sie zu Hause mit Fieber und Husten

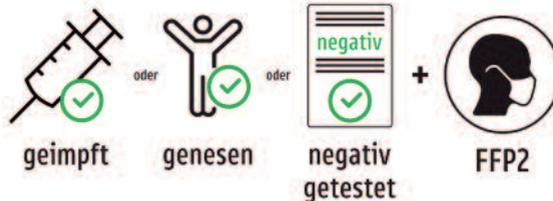
Allgemeine Hinweise

Der Registratur-Ablauf vor Ort muss so kontaktlos und so rasch wie möglich gestaltet werden. Bitte überweisen Sie daher Ihre Teilnahmegebühr unbedingt vorab, eine Bezahlung vor Ort ist nur bar möglich.

Danke für Ihr Verständnis. Wir freuen uns auf Ihre Anmeldung.

Bitte bringen Sie zur Registratur Ihren Lichtbildausweis, Ihren Impfnachweis **oder** Ihre Bescheinigung für Ihre Genesung nach einer Coviderkrankung **oder** Ihr aktuelles Covidtest-Ergebnis **und** Ihre FFP2-Maske mit.

Eintritt nur mit:



Weitere aktuelle Covid-Vorschriften werden Ihnen zeitgerecht bekannt gegeben.

Auskünfte:

AZ med.info

Ärztzentrale med.info

Fr. Carmen Zavorsky

Helferstorferstraße 2, 1010 Wien

Tel.: (+43/1) 531 16-23, Fax: (+43/1) 536 63-61

E-Mail: azmedinfo@media.co.at

Registraturzeiten: Donnerstag, 24. Juni 2021 13.00 – 18.30 Uhr
Freitag, 25. Juni 2021 8.30 – 14.30 Uhr

DFP

Die Veranstaltung wird im Rahmen des Diplom-Fortbildungsprogrammes der Österreichischen Ärztekammer (**ÖÄK**) zur Approbation eingereicht.

**Sponsoring
Fachausstellung:**

M | A | W

Medizinische Ausstellungs- und Werbegesellschaft

Freyung 6/3, 1010 Wien

Fr. Iris Bobal

Tel.: (+43/1) 536 63-48; Fax: (+43/1) 535 60 16

E-Mail: maw@media.co.at

www.grazergerinnung.at

14.00 – 15.00

Workshop I

Vorsitz: R. Raggam & Th. Gary, Graz

Periinterventionelles Vorgehen von Antikoagulantien

Unterbrechung der Antikoagulation:

Abschätzen von Thrombose- und Blutungsrisiko

R. Raggam, Graz

Periinterventionelles Vorgehen von

Antikoagulantien am Beispiel Zahnmedizinischer Eingriffe

S. Tomic, Graz

15.00 – 15.30



Kaffeesymposium Bayer

VTE extended Treatment!

Optimale Dauer der VTE Rezidivprophylaxe –

Wie lange ist lange genug?

R. Raggam, Graz

15.30 – 16.00

Kaffeepause, Besuch der Industrieausstellung

16.00 – 17.00 Workshop II

Vorsitz: R. Raggam & Th. Gary, Graz

Best of „Gerinnung im Klinischen Alltag“

Blutungsneigung: Alltagsrelevante Aspekte

M. Wölfler, Graz

**Gynäkologie und Gerinnung – Update orale
Kontrazeption und Gerinnung**

M. Wölfler, Graz

**Geburtshilfe und Gerinnung – Update VTE
Prophylaxe/VTE Management in der
Schwangerschaft**

K. Gütl, Graz

17.00 – 17.30 Kaffeepause, Besuch der Industrieausstellung

17.30 – 18.00 Workshop III

Vorsitz: R. Raggam & Th. Gary, Graz

COVID und Gerinnung

**Labor, Antikoagulationsstrategien sowie mögliche
Nebenwirkungen der Impfung**

Th. Gary/R. Raggam, Graz

18.00 Ende Tag I

09.00 – 09.05

Eröffnung

M. Brodmann, Graz

09.05 – 10.00

VTE – Praxisrelevante Neuigkeiten

Vorsitz: Th. Gary, Graz

PAE – Wann ist eine ambulante Führung möglich?

P. Gressenberger, Graz

VTE - Sinnvolle weitere Abklärungsschritte hinsichtlich okkultem Malignom

F. Posch, Graz

Interventionelle Therapieoptionen anhand von Fallbeispielen

F. Hafner, Graz

10.00 – 10.30

**Kaffeesymposium Boehringer-Ingelheim
Thrombosen nach Covid-19**



Boehringer
Ingelheim

Impfungen (VITT)

Th. Gary, Graz und R. Raggam, Graz

10.30 – 11.00

Kaffeepause, Besuch der Industrieausstellung

11.00 – 12.00

Antikoagulation: Seltene Indikationen

Vorsitz: Th. Gary, Graz

Seltene Kardiale Indikationen (Ventrikeltrombus, kardiale Aneurysmata, mechanische Klappen)

E. Kolesnik, Graz

Seltene Angiologische Indikationen (Aneurysmata, periphere Bypässe)

Th. Gary, Graz

VTE Therapie bei Kindern und Jugendlichen

Ch. Male-Dressler, Wien

12.00 – 13.00

Mittagspause

13.00 – 14.00 Onkologie und Gerinnung

Vorsitz: Th. Gary, Graz

**Guideline Update zur VTE Prophylaxe und Therapie
bei Onkologischen Patienten**

V. Muster

Arterielle Thrombosen bei Malignompatienten

F. Moik, Wien

14.00

Ende Tag 2

Vorsitzende und Referenten

ao. Univ.-Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Marianne **Brodmann**

Leiterin der Klinischen Abteilung für Angiologie,
Universitätsklinik für Innere Medizin, Medizinische Universität Graz

Assoz. Prof. Priv.-Doz. Dr. Thomas **Gary**

Klinische Abteilung für Angiologie, Universitätsklinik für Innere Medizin,
Medizinische Universität Graz

Ass. Dr. Paul **Gressenberger**

Klinische Abteilung für Angiologie, Universitätsklinik für Innere Medizin,
Medizinische Universität Graz

Ass. Dr. Katharina **Gütl**

Klinische Universitätsklinik für Gynäkologie und Geburtshilfe
Medizinische Universität Graz

Priv.-Doz. Dr. Franz **Hafner**

Klinische Abteilung für Angiologie, Universitätsklinik für Innere Medizin,
Medizinische Universität Graz

Prim. Univ.-Doz. Dr. Alexander C. **Haushofer**

Institut für Medizinische und Chemische Labordiagnostik mit Blutbank, Wels

Dr. Ewald **Kolesnik**

Klinische Abteilung für Kardiologie
Medizinische Universität Graz

Univ.-Prof. Dr. Christoph **Male-Dressler**

Universitätsklinik für Kinder- und Jugendheilkunde
Medizinische Universität Wien

Dr. Florian **Moik**

Klinische Abteilung für Hämatologie und Hämostaseologie,
Medizinische Universität Wien

Ass. Dr.ⁱⁿ Viktoria **Muster**

Klinische Abteilung für Angiologie, Universitätsklinik für Innere Medizin,
Medizinische Universität Graz

Priv.-Doz. Dr. Florian **Posch**

Klinische Abteilung für Onkologie
Medizinische Universität Graz

Priv.-Doz. Dr. Reinhard B. **Raggam**

Klinische Abteilung für Angiologie, Universitätsklinik für Innere Medizin,
Medizinische Universität Graz

Dr. Stojan **Tomic**

Universitätsklinik für Zahnmedizin und Mundgesundheit
Medizinische Universität Graz

Priv.-Doz. Dr. Monika **Wölfler**

Klinische Universitätsklinik für Gynäkologie und Geburtshilfe
Medizinische Universität Graz

Sponsoren

Mit freundlicher Unterstützung durch



CSL Behring GmbH, Wien

Biomedica Medizinprodukte GmbH, Wien

Boehringer-Ingelheim RCV GmbH & CoKG, Wien

Bristol Meyers Squibb GmbH, Wien

Daiichi-Sankyo Austria GmbH, Wien

medi Austria GmbH, Innsbruck

Takeda GmbH, Wien

Werfen Austria GmbH, Wien

(Stand bei Erstellung)

Fachkurzinformation zu Umschlagseite 2

Pradaxa 75 mg Hartkapseln; Pradaxa 110 mg Hartkapseln, Pradaxa 150 mg Hartkapseln; Pradaxa 6,25 mg/ml Pulver und Lösungsmittel zur Herstellung einer Lösung zum Einnehmen. Pradaxa 20 mg überzogenes Granulat; Pradaxa 30 mg überzogenes Granulat; Pradaxa 40 mg überzogenes Granulat; Pradaxa 40 mg überzogenes Granulat; Pradaxa 50 mg überzogenes Granulat; Pradaxa 110 mg überzogenes Granulat; Pradaxa 150 mg überzogenes Granulat. QUALITATIVE UND QUANTITATIVE ZUSAMMENSETZUNG: Pradaxa 75 mg Hartkapseln: Jede Hartkapsel enthält 75 mg Dabigatranetexilat (als Mesilat). **Pradaxa 110 mg Hartkapseln:** Jede Hartkapsel enthält 110 mg Dabigatranetexilat (als Mesilat). **Pradaxa 150 mg Hartkapseln:** Jede Hartkapsel enthält 150 mg Dabigatranetexilat (als Mesilat). **Pradaxa 6,25 mg/ml Pulver und Lösungsmittel zur Herstellung einer Lösung zum Einnehmen:** Jeder ml der rekonstituierten Lösung zum Einnehmen enthält 6,25 mg Dabigatranetexilat (als Mesilat). **Pradaxa 20 mg überzogenes Granulat; Pradaxa 30 mg überzogenes Granulat; Pradaxa 40 mg überzogenes Granulat; Pradaxa 50 mg überzogenes Granulat; Pradaxa 110 mg überzogenes Granulat; Pradaxa 150 mg überzogenes Granulat.** Jeder Beutel enthält überzogenes Granulat mit 20 mg Dabigatranetexilat (als Mesilat). Jeder Beutel enthält überzogenes Granulat mit 30 mg Dabigatranetexilat (als Mesilat). Jeder Beutel enthält überzogenes Granulat mit 40 mg Dabigatranetexilat (als Mesilat). Jeder Beutel enthält überzogenes Granulat mit 50 mg Dabigatranetexilat (als Mesilat). Jeder Beutel enthält überzogenes Granulat mit 110 mg Dabigatranetexilat (als Mesilat). Jeder Beutel enthält überzogenes Granulat mit 150 mg Dabigatranetexilat (als Mesilat). Dabigatran ist ein stark wirksamer, kompetitiver, reversibler direkter Thrombin-Hemmer. Dabigatran hemmt sowohl freies als auch fibrin gebundenes Thrombin und die thrombininduzierte Thrombozytenaggregation. Liste der sonstigen Bestandteile: **Pradaxa 75 mg Hartkapseln:** Kapselinhalt: Weinsäure (Ph.Eur.), Arabisches Gummi, Hypromellose, Dimeticon 350, Talkum, Hydroxypropylcellulose (Ph.Eur.). Kapselhülle: Carrageenan (Ph.Eur.), Kaliumchlorid, Titandioxid, Hypromellose. Schwarze Druckfarbe: Schellack (entwacht), Eisen(II,III)-oxid, Kaliumhydroxid. **Pradaxa 110 mg Hartkapseln und Pradaxa 150 mg Hartkapseln:** Kapselinhalt: Weinsäure (Ph.Eur.), Arabisches Gummi, Hypromellose, Dimeticon 350, Talkum, Hydroxypropylcellulose (Ph.Eur.). Kapselhülle: Carrageenan (Ph.Eur.), Kaliumchlorid, Titandioxid, Indigocarmin, Hypromellose. Schwarze Druckfarbe: Schellack (entwacht), Eisen(II,III)-oxid, Kaliumhydroxid. **Pradaxa 6,25 mg/ml Pulver und Lösungsmittel zur Herstellung einer Lösung zum Einnehmen:** Pradaxa Pulver zur Herstellung einer Lösung zum Einnehmen: Mannitol (Ph. Eur.), Hydroxypropylcellulose (Ph.Eur.). Lösungsmittel für Pradaxa Lösung zum Einnehmen: Weinsäure (Ph.Eur.), Salzsäure (zur pH-Wert-Einstellung), gereinigtes Wasser. Sucralose-Pulver: Sucralose. **Pradaxa 20 mg überzogenes Granulat, Pradaxa 30 mg überzogenes Granulat, Pradaxa 40 mg überzogenes Granulat, Pradaxa 50 mg überzogenes Granulat, Pradaxa 110 mg überzogenes Granulat und Pradaxa 150 mg überzogenes Granulat.** Weinsäure (Ph.Eur.), Arabisches Gummi, Hypromellose, Dimeticon 350, Talkum, Hydroxypropylcellulose (Ph.Eur.). **Anwendungsgebiete: Pradaxa 75 mg Hartkapseln:** Primärprävention von venösen thromboembolischen Ereignissen (VTE) bei erwachsenen Patienten nach elektivem chirurgischem Hüft- oder Kniegelenkersatz. Behandlung von VTE und Prävention von rezidivierenden VTE bei Kindern und Jugendlichen von der Geburt bis zum Alter von unter 18 Jahren. **Pradaxa 110 mg Hartkapseln:** Primärprävention von venösen thromboembolischen Ereignissen (VTE) bei erwachsenen Patienten nach elektivem chirurgischem Hüft- oder Kniegelenkersatz. Prävention von Schlaganfall und systemischer Embolie bei erwachsenen Patienten mit nicht valvulärem Vorhofflimmern mit einem oder mehreren Risikofaktoren, wie z. B. vorausgegangener Schlaganfall oder transitorische ischämische Attacke (TIA); Alter ≥ 75 Jahre; Herzinsuffizienz (NYHA-Klasse \geq II); Diabetes mellitus; arterielle Hypertonie. Behandlung von tiefen Venenthrombosen (TVT) und Lungenembolien (LE) sowie Prävention von rezidivierenden TVT und LE bei Erwachsenen. Behandlung von VTE und Prävention von rezidivierenden VTE bei Kindern und Jugendlichen von der Geburt bis zum Alter von unter 18 Jahren. **Pradaxa 150 mg Hartkapseln:** Prävention von Schlaganfall und systemischer Embolie bei erwachsenen Patienten mit nicht valvulärem Vorhofflimmern mit einem oder mehreren Risikofaktoren, wie z. B. vorausgegangener Schlaganfall oder transitorische ischämische Attacke (TIA); Alter ≥ 75 Jahre; Herzinsuffizienz (NYHA-Klasse \geq II); Diabetes mellitus; arterielle Hypertonie. Behandlung von tiefen Venenthrombosen (TVT) und Lungenembolien (LE) sowie Prävention von rezidivierenden TVT und LE bei Erwachsenen. Behandlung von venösen thromboembolischen Ereignissen (VTE) und Prävention von rezidivierenden VTE bei Kindern und Jugendlichen von der Geburt bis zum Alter von unter 18 Jahren. **Pradaxa 6,25 mg/ml Pulver und Lösungsmittel zur Herstellung einer Lösung zum Einnehmen:** Behandlung von venösen thromboembolischen Ereignissen (VTE) und Prävention von rezidivierenden VTE bei Kindern und Jugendlichen von der Geburt bis zum Alter von unter 18 Jahren. Pradaxa Pulver und Lösungsmittel zur Herstellung einer Lösung zum Einnehmen sollte nicht bei Patienten ab 1 Jahr angewendet werden. **Pradaxa 20 mg überzogenes Granulat, Pradaxa 30 mg überzogenes Granulat, Pradaxa 40 mg überzogenes Granulat, Pradaxa 50 mg überzogenes Granulat, Pradaxa 110 mg überzogenes Granulat und Pradaxa 150 mg überzogenes Granulat.** Behandlung von venösen thromboembolischen Ereignissen (VTE) und Prävention von rezidivierenden VTE bei Kindern und Jugendlichen von der Geburt bis zum Alter von unter 18 Jahren. **Gegenanzeigen: Pradaxa 75 mg Hartkapseln, Pradaxa 110 mg Hartkapseln und Pradaxa 150 mg Hartkapseln:** Überempfindlichkeit gegen den Wirkstoff oder einen der sonstigen Bestandteile. Schwere Beeinträchtigung der Nierenfunktion (CrCl < 30 ml/min) bei erwachsenen Patienten, eGFR < 50 ml/min/1,73 m² bei Kindern und Jugendlichen. Akute, klinisch relevante Blutung. Läsionen oder klinische Situationen, die als signifikanter Risikofaktor einer schweren Blutung angesehen werden. Dies kann z. B. akute oder kürzlich aufgetretene gastrointestinale Ulzerationen, maligne Neoplasien mit hohem Blutungsrisiko, kürzlich aufgetretene Hirn- oder Rückenmarksverletzungen, kürzlich erfolgte chirurgische Eingriffe an Gehirn, Rückenmark oder Augen, kürzlich aufgetretene intrakranielle Blutungen, bekannte oder vermutete Ösophagusvarizen, arteriovenöse Fehlbildungen, vaskuläre Aneurysmen oder größere intraspinale oder intrazerebrale vaskuläre Anomalien beinhalten. Die gleichzeitige Anwendung von anderen Antikoagulantien, z. B. unfraktionierte Heparine, niedermolekulare Heparine (Enoxaparin, Dalteparin etc.), Heparinderivate (Fondaparinux etc.), orale Antikoagulantien (Warfarin, Rivaroxaban, Apixaban etc.), außer unter besonderen Umständen. Dazu gehören die Umstellung der Antikoagulationstherapie, wenn unfraktioniertes Heparin in Dosen gegeben wird, die notwendig sind, um die Durchgängigkeit

Fachkurzinformation zu Umschlagseite 2

eines zentralvenösen oder arteriellen Katheters zu erhalten, oder wenn unfractioniertes Heparin während der Katheterablation von Vorhofflimmern gegeben wird. Beeinträchtigung der Leberfunktion oder Lebererkrankung, die Auswirkungen auf das Überleben erwarten lässt. Gleichzeitige Behandlung mit den folgenden starken P-Glykoproteinhemmern: systemisch verabreichtes Ketoconazol, Ciclosporin, Itraconazol, Dronedaron und die Fixkombination aus Glecaprevir und Pibrentasvir. Patienten mit künstlichen Herzklappen, die eine gerinnungshemmende Therapie benötigen. **Pradaxa 6,25 mg/ml Pulver und Lösungsmittel zur Herstellung einer Lösung zum Einnehmen, Pradaxa 20 mg überzogenes Granulat, Pradaxa 30 mg überzogenes Granulat, Pradaxa 40 mg überzogenes Granulat, Pradaxa 50 mg überzogenes Granulat, Pradaxa 110 mg überzogenes Granulat und Pradaxa 150 mg überzogenes Granulat.** Überempfindlichkeit gegen den Wirkstoff oder einen der sonstigen Bestandteile, eGFR < 50 ml/min/1,73 m² bei Kindern und Jugendlichen. Akute, klinisch relevante Blutung. Läsionen oder klinische Situationen, die als signifikanter Risikofaktor einer schweren Blutung angesehen werden. Dies kann z. B. akute oder kürzlich aufgetretene gastrointestinale Ulzerationen, maligne Neoplasien mit hohem Blutungsrisiko, kürzlich aufgetretene Hirn- oder Rückenmarksverletzungen, kürzlich erfolgte chirurgische Eingriffe an Gehirn, Rückenmark oder Augen, kürzlich aufgetretene intrakranielle Blutungen, bekannte oder vermutete Ösophagusvarizen, arteriovenöse Fehlbildungen, vaskuläre Aneurysmen oder größere intraspinale oder intrazerebrale vaskuläre Anomalien beinhalten. Die gleichzeitige Anwendung von anderen Antikoagulanzen, z. B. unfractionierte Heparine, niedermolekulare Heparine (Enoxaparin, Dalteparin etc.), Heparinderivate (Fondaparinux etc.), orale Antikoagulanzen (Warfarin, Rivaroxaban, Apixaban etc.), außer unter besonderen Umständen. Dazu gehört die Umstellung der Antikoagulationstherapie oder wenn unfractioniertes Heparin in Dosen gegeben wird, die notwendig sind, um die Durchgängigkeit eines zentralvenösen oder arteriellen Katheters zu erhalten. Beeinträchtigung der Leberfunktion oder Lebererkrankung, die Auswirkungen auf das Überleben erwarten lässt. Gleichzeitige Behandlung mit den folgenden starken P Glykoproteinhemmern: systemisch verabreichtes Ketoconazol, Ciclosporin, Itraconazol, Dronedaron und die Fixkombination aus Glecaprevir und Pibrentasvir. Patienten mit künstlichen Herzklappen, die eine gerinnungshemmende Therapie benötigen. **INHABER DER ZULASSUNG:** Boehringer Ingelheim International GmbH, Binger Str. 173, 55216 Ingelheim am Rhein, Deutschland. **Verschreibungspflicht/Apothekenpflicht:** Rp, apothekenpflichtig. **Weitere Angaben zu Warnhinweisen und Vorsichtsmaßnahmen für die Anwendung, Wechselwirkungen mit anderen Mitteln und Nebenwirkungen sind der veröffentlichten Fachinformation zu entnehmen.** Zusätzliche medizinische Informationen erhalten Sie telefonisch unter 01/80105-7870 bzw. per e-Mail unter MEDmedicalinformation.AT@boehringer-ingelheim.com. Stand der Fachkurzinformation: Jänner 2021

Praxbind 2,5 g/50 ml Injektions-/Infusionslösung. QUALITATIVE UND QUANTITATIVE ZUSAMMENSETZUNG: Jeder ml Injektions-/Infusionslösung enthält 50 mg Idarucizumab. Jede Durchstechflasche enthält 2,5 g Idarucizumab in 50 ml. Idarucizumab wird durch rekombinante DNA-Technologie in Ovarialzellen des chinesischen Hamsters hergestellt. **Sonstige Bestandteile mit bekannter Wirkung:** Jede Durchstechflasche enthält 2 g Sorbitol und 25 mg Natrium in 50 ml. **Liste der sonstigen Bestandteile:** Natriumacetat-Trihydrat (E262); Essigsäure (E260, zur pH-Anpassung); Sorbitol (E420); Polysorbat 20 (E432); Wasser für Injektionszwecke. **Anwendungsgebiete:** Praxbind ist ein spezifisches Antidot für Dabigatran und wird angewendet bei mit Pradaxa (Dabigatranetexilat) behandelten erwachsenen Patienten, wenn eine rasche Aufhebung der antikoagulatorischen Wirkung erforderlich ist: bei Notfalloperationen/dringenden Eingriffen; bei lebensbedrohlichen oder nicht beherrschbaren Blutungen. **Gegenanzeigen:** Keine. **INHABER DER ZULASSUNG:** Boehringer Ingelheim International GmbH; Binger Straße 173; 55216 Ingelheim am Rhein; Deutschland. **Verschreibungspflicht/Apothekenpflicht:** Rezept- und apothekenpflichtig. **Weitere Angaben zu Warnhinweisen und Vorsichtsmaßnahmen für die Anwendung, Wechselwirkungen mit anderen Mitteln und Nebenwirkungen sind der veröffentlichten Fachinformation zu entnehmen.** Zusätzliche medizinische Informationen erhalten Sie telefonisch unter 01/80105-7870 bzw. per e-Mail unter MEDmedicalinformation.AT@boehringer-ingelheim.com. Stand der Fachkurzinformation: Juli 2020

Fachkurzinformation zu Umschlagseite 4:

Xarelto 2,5, 10, 15, 20 mg Filmtabletten, Xarelto 1 mg/ml Granulat zur Herstellung einer Suspension zum Einnehmen (Vor Verschreibung bitte die Fachinformation beachten).

▼Dieses Arzneimittel unterliegt einer zusätzlichen Überwachung. Dies ermöglicht eine schnelle Identifizierung neuer Erkenntnisse über die Sicherheit. Angehörige von Gesundheitsberufen sind aufgefordert, jeden Verdachtsfall einer Nebenwirkung zu melden. Hinweise zur Meldung von Nebenwirkungen, siehe Fachinformation.

Qualitative und Quantitative Zusammensetzung: Filmtabletten: *Wirkstoff:* 2,5 mg/10 mg/15 mg/20 mg Rivaroxaban. *Sonstige Bestandteile mit bekannter Wirkung:* Jede 2,5 mg/10 mg/15 mg/20 mg Filmtablette enthält 33,92 mg/26,51 mg/24,13 mg/ 21,76 mg Lactose (als Monohydrat), *Sonstige Bestandteile: Tablettenkern:* Mikrokristalline Cellulose, Croscarmellose-Natrium, Lactose-Monohydrat, Hypromellose (2910), Natriumdodecylsulfat, Magnesiumstearat (Ph.Eur.); *Filmüberzug:* Macrogol (3350), Hypromellose (2910), Titandioxid (E 171), Eisen(III)-oxid (E 172). **Granulat zur Herstellung einer Suspension zum Einnehmen:** *Wirkstoff:* Das Granulat enthält 19,7 mg Rivaroxaban pro Gramm. Jede Flasche enthält 51,7 mg Rivaroxaban oder 103,4 mg Rivaroxaban. Nach der Rekonstitution enthält die Suspension zum Einnehmen 1 mg Rivaroxaban pro ml. *Sonstiger Bestandteil mit bekannter Wirkung:* Jeder ml der rekonstituierten Suspension zum Einnehmen enthält 1,8 mg Natriumbenzoat (E 211). *Sonstige Bestandteile:* Citronensäure (E 330), Hypromellose (2910), Mannitol (Ph.Eur.) (E 421), Mikrokristalline Cellulose und Carmellose-Natrium (Ph.Eur.), Natriumbenzoat (E 211), Saccharose (E 955), Xanthangummi (E 415); *Geschmack Sweet and Creamy:* Geschmacksstoffe, Maltodextrin (Mais), Propylenglykol (E 1520) und arabisches Gummi (E 414). **Pharmakotherapeutische Gruppe:** Antithrombotische Mittel, direkte Faktor-Xa-Inhibitoren, ATC-Code: B01AF01 **Anwendungsgebiete: 2,5 mg Filmtabletten:** Xarelto, zusätzlich eingenommen zu Acetylsalicylsäure (ASS) allein oder zu ASS plus Clopidogrel oder Ticlopidin, ist bei erwachsenen Patienten indiziert zur Prophylaxe atherothrombotischer Ereignisse nach einem akuten Koronarsyndrom (ACS) mit erhöhten kardialen Biomarkern. Xarelto, zusätzlich eingenommen zu Acetylsalicylsäure (ASS), ist indiziert zur Prophylaxe atherothrombotischer Ereignisse bei erwachsenen Patienten mit koronarer Herzerkrankung (KHK) oder symptomatischer peripherer arterieller Verschlusskrankung (pAVK) und einem hohen Risiko für ischämische Ereignisse.

10 mg Filmtabletten: Zur Prophylaxe venöser Thromboembolien (VTE) bei erwachsenen Patienten nach elektiven Huft- oder Kniegelenkersatzoperationen. Behandlung von tiefen Venenthrombosen (TVT) und Lungenembolien (LE) sowie Prophylaxe von rezidivierenden TVT und LE bei Erwachsenen. **15 mg/20 mg Filmtabletten:** *Erwachsene:* Prophylaxe von Schlaganfällen und systemischen Embolien bei erwachsenen Patienten mit nicht valvulärem Vorhofflimmern und einem oder mehreren Risikofaktoren, wie kongestiver Herzinsuffizienz, Hypertonie, Alter ab 75 Jahren, Diabetes mellitus, Schlaganfall oder transitorischer ischämischer Attacke in der Anamnese. Behandlung von tiefen Venenthrombosen (TVT) und Lungenembolien (LE) sowie Prophylaxe von rezidivierenden TVT und LE bei Erwachsenen. *Kinder und Jugendliche:* Behandlung von venösen Thromboembolien (VTE) sowie Prophylaxe von deren Rezidiven bei Kindern und Jugendlichen unter 18 Jahren mit einem Körpergewicht von 30 bis 50 kg (Xarelto 15 mg) von mehr als 50 kg (Xarelto 20 mg) nach mindestens 5 Tagen initialer parenteraler Antikoagulationstherapie. **1 mg/ml Granulat zur Herstellung einer Suspension zum Einnehmen:** Behandlung von venösen Thromboembolien (VTE) sowie Prophylaxe von deren Rezidiven bei Reifgeborenen, Säuglingen und Kleinkindern, Kindern und Jugendlichen unter 18 Jahren nach mindestens 5 Tagen initialer parenteraler Antikoagulationstherapie.

Gegenanzeigen: 2,5 mg/10 mg/15 mg/20 mg Filmtabletten, 1 mg/ml Granulat zur Herstellung einer Suspension zum Einnehmen: Überempfindlichkeit gegen den Wirkstoff oder einen der sonstigen Bestandteile. Akute, klinisch relevante Blutungen. Läsionen oder klinische Situationen, wenn diese als signifikantes Risiko für eine schwere Blutung angesehen werden. Dies können unter anderem akute oder kurzlich aufgetretene gastrointestinale Ulzerationen, maligne Neoplasien mit hohem Blutungsrisiko, kurzlich aufgetretene Hirn- oder Rückenmarksverletzungen, kurzlich erfolgte chirurgische Eingriffe an Gehirn, Rückenmark oder Augen, kurzlich aufgetretene intrakranielle Blutungen, bekannte oder vermutete Ösophagusvarizen, arteriovenöse Fehlbildungen, vaskuläre Aneurysmen oder größere intraspinale oder intrazerebrale vaskuläre Anomalien sein. Die gleichzeitige Anwendung von anderen Antikoagulanzen, z.B. unfraktionierte Heparine (UFH), niedermolekulare Heparine (Enoxaparin, Dalteparin etc.), Heparinderivate (Fondaparinux etc.), orale Antikoagulanzen (Warfarin, Dabigatranetexilat, Apixaban etc.), außer in der speziellen Situation der Umstellung der Antikoagulationstherapie oder wenn UFH in Dosen gegeben wird, die notwendig sind, um die Durchgängigkeit eines zentralvenösen oder arteriellen Katheters zu erhalten. Lebererkrankungen, die mit einer Koagulopathie und einem klinisch relevanten Blutungsrisiko, einschließlich zirrhotischer Patienten mit Child Pugh B und C, verbunden sind. Schwangerschaft und Stillzeit. **2,5 mg Filmtabletten:** Gleichzeitige Behandlung nach ACS mit einer plättchenhemmenden Behandlung bei Patienten mit anamnestischen Schlaganfall oder transitorischer ischämischer Attacke (TIA). Gleichzeitige Behandlung von KHK/pAVK mit ASS bei Patienten mit früherem hämorrhagischen oder lakunären Schlaganfall oder einem Schlaganfall im vergangenen Monat.

Inhaber der Zulassung: Bayer AG, 51368 Leverkusen, Deutschland, **Verschreibungs-/ Apothekenpflicht:** Rezeptpflichtig (NR), apothekenpflichtig. Weitere Angaben zu Warnhinweisen und Vorsichtsmaßnahmen für die Anwendung, Wechselwirkungen mit anderen Arzneimitteln und sonstigen Wechselwirkungen, Schwangerschaft und Stillzeit, Nebenwirkungen und Gewöhnungseffekten sind den veröffentlichten Fachinformationen zu entnehmen. **Stand der Information: 01/2021**



1409

WEITERE MOMENTE
MIT OMA

**DANK DEM SCHUTZ DER THERAPIE MIT
XARELTO® FÜR IHRE TVT/PE-PATIENTEN**

Mit Xarelto® reduzieren Sie das VTE Rezidivrisiko um 70%, ohne das Risiko für schwere Blutungen zu erhöhen¹. Bieten Sie Ihren Patienten mit einer individuell angepassten Dosierung einen maßgeschneiderten Schutz in der verlängerten Rezidivprophylaxe². Nur Sie kennen Ihre Patienten und wissen was zählt.

Behandlung von tiefer Venenthrombose und Pulmonalembolie und Prophylaxe von rezidivierender tiefer Venenthrombose und Pulmonalembolie bei Erwachsenen.²

VTE = Venöse Thromboembolie; TVT = Tiefe Venenthrombose; PE = Pulmonalembolie;

Referenzen: 1: Weitz J, et al. *N Engl J Med.* 2017; 376(13): 1211–1222.

2: Xarelto® (Rivaroxaban). Aktuelle Fachinformation.

Fachkurzinformation siehe Seite 12

PP-XAR-AT-0384-2-2021-05

 **Xarelto®**
rivaroxaban